

Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten

18. Jahrestagung der AG-ASS
Technische Universität Dresden
1.–3. Mai 2015



„Opferung der Q?“ (Symbolbild: Fries von der Ostfassade des Nereidenmonuments von Xanthos
http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/bauplastik/fries/xanthos/xanth10.html)

Synoptisch lesen

Perspektiven für einen unvoreingenommenen Diskurs im unwegsamem Gelände der synoptischen Frage

Call for Papers

Frist: 9. Februar 2015. Wenn Ihr einen Tagungsbeitrag liefern wollt, sendet bitte eine E-Mail mit Angabe der Rubrik, des Arbeitstitels und einer kurzen Skizze an *alle* Kontaktadressen.

Rubriken (ausführlich s. u.)

- Überblick zu einer Theorie der synoptischen Frage
- Die Rolle der Textkritik
- Vorbereitung eines synoptischen Beispieltextes
- Wissenschaftstheoretische Reflexion

Kontakt

Matthias Berghorn (Wuppertal): berghorn@uni-wuppertal.de
Jan Heilmann (Dresden): jan.heilmann@tu-dresden.de
Michael Hölscher (Mainz): michael.hoelscher@uni-mainz.de
Markus Lau (Fribourg): markus.lau@unifr.ch
Nathanael Lüke (Dresden): nathanael.lueke@tu-dresden.de
Hildegard Scherer (Bonn): hildegard.scherer@uni-bonn.de

Unterkunft

Anmeldefrist: 31. Januar 2015, wenn Ihr im Gästehaus der TU Dresden übernachten wollt. Nach diesem Termin kann eine Buchung im Gästehaus nicht mehr garantiert werden. An alternativen Übernachtungsmöglichkeiten mangelt es aber nicht.

Kontakt

Gästehaus der TU Dresden
Weberplatz 3
01217 Dresden
Tel.: 03 51-4 67 93 00
Fax: 03 51-4 67 93 94
gha@mail.zih.tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/gaestehaus

Synoptisch lesen

Gerade in jüngerer Zeit wird die synoptische Frage wieder verstärkt diskutiert, auch das etablierte Modell der Zwei-Quellen-Theorie, das bisher weitgehend als konsensfähig galt, ist von dieser Debatte nicht ausgenommen. Aus einer kritischen Haltung gegenüber der Zwei-Quellen-Theorie werden neue Modelle entwickelt oder ältere Modelle reformuliert, um die synoptische Frage zu klären. Auffällig ist: Etablierte Theorien wie die Zwei-Quellen-Theorie werden nicht nur von denjenigen angefragt, die diese Theorie selbst nicht vertreten. Etwa auch innerhalb der Q Community lassen sich disparate Stimmen ausmachen, die sich auf einer Skala zwischen skeptischer Akzeptanz (es mag Q gegeben haben) und einer sehr optimistischen Herangehensweise (Aussagen über eine „Q-Theologie“ etwa oder eine „Q-Gemeinde“) verorten lassen. Diskussionen werden also an den unterschiedlichsten Fronten geführt.

Trotz aller Debatten und vieler engagierter Versuche zur Lösung der synoptischen Frage und trotz inzwischen mehrerer Jahrhunderte Forschungsarbeit ist bisher kein Modell völlig widerspruchlos akzeptiert worden. Die forschungsgeschichtliche Baustelle ist inzwischen zur Dauerbaustelle geworden.

Perspektiven für einen unvoreingenommenen Diskurs

Das Ziel unserer AG-ASS-Tagung 2015 wird es sein, uns selbst auf diese Baustelle zu begeben und dort – jeweils an konkreten Texten – eigene synoptische Lektüre-Erfahrungen zu sammeln und vor diesem Hintergrund den heuristischen Wert verschiedener Modelle zum synoptischen Problem zu reflektieren. Das Ziel soll nicht sein, bestimmte Modelle zu dekonstruieren oder andere vorschnell zu favorisieren. Konkret bedeutet das für unsere Tagung:

- Wir möchten einen Überblick zu den vielfältigen Modellen bekommen, die derzeit auf dem Feld der synoptischen Frage diskutiert werden.
- Wir möchten konkret an synoptischem Textmaterial arbeiten, um den Textbefund zunächst wahrzunehmen, bevor Theorien überhaupt ins Spiel kommen.
- Wir möchten verschiedene Modelle jeweils am konkreten Text ausprobieren, theoretisch am Text durchspielen und klären, welche Theorie welche Erklärungen liefern kann.
- Wir möchten mit unserer Tagung einen entspannteren Diskurs über die synoptische Frage ermöglichen, jenseits ideologischer Vorfestlegungen, auch unbewusster Art.

Der Diskurs in der Vorbereitungsgruppe hat ergeben, dass diese Ziele am besten in einer AG-Ass-Tagung neuen Zuschnitts aufgehoben wären, einer Tagung, die weniger aus klassischen Vorträgen als vielmehr aus einer Mixtur von kürzeren Vorträgen/Postern und workshopartiger Textarbeit besteht. Der Diskurs in der Vorbereitungsgruppe hat uns zugleich gezeigt, dass die Auswahl des synoptischen Textmaterials im Vorfeld wenig sinnvoll erscheint, weil sie sehr stark von den eigenen Fragen und spezifischen Interessen abhängt. Die Einbindung aller Teilnehmenden an dieser Stelle scheint uns daher mehr als sinnvoll.

Wir suchen also

- Kolleginnen und Kollegen, die – sehr gerne in Form eines Posters – eine ausgewählte etablierte oder weniger etablierte Theorie zur synoptischen Frage mit ihren Prämissen sowie Stärken und Schwächen überblicksartig vorstellen.
- Kolleginnen und Kollegen, die die Rolle der Textkritik im Zusammenhang mit der synoptischen Frage reflektieren, Möglichkeiten und Grenzen von Quellenhypothesen mit Blick auf den textkritischen Befund ausloten.
- Kolleginnen und Kollegen, die als Textpiloten aktiv werden, also ein synoptisches Textgelände auswählen, für eine gemeinsame Lektüre im Workshop aufbereiten und die Moderation eines solchen Workshops übernehmen, in dem dann zum Beispiel verschiedene Theorien am konkreten Text erprobt werden können. Die Textauswahl ist sehr stark von den persönlichen Vorlieben und Interessen abhängig. So kann es interessant sein, Passagen auszuwählen, an denen Modelle an ihre Grenzen stoßen (für die Zwei-Quellen-Theorie wären das etwa minor agreements positiver wie negativer Art oder die Mark-Q-Overlaps) oder man entscheidet sich für ein Textgelände, an dem sich ein Modell besonders gut erproben lässt.
- eine Kollegin oder einen Kollegen, die/der sich mit der wissenschaftstheoretischen Reflexion über das Phänomen der Theorie- und Hypothesenbildung beschäftigt, evtl. angebunden an ein anderes neutestamentliches Thema.

Grundsätzlich gilt: Wir freuen uns auch über nicht fertig ausgefeilte Ideen, die wir dann gemeinsam weiter durchdenken, um daraus einen Beitrag zur Tagung zu entwickeln. Die AG-ASS-Tagung 2015 wird sehr viel stärker prozessorientiert sein. Dieses Vorgehen darf sich also auch in der Vorbereitungs- und Planungsphase widerspiegeln.

Unterkunft in Dresden – Zimmerkontingent

Bis zum 31.01.2015 steht im Gästehaus der TU Dresden ein Zimmerkontingent zur Verfügung, das individuell gebucht werden kann. Nach diesem Termin kann die Buchung eines Zimmers im Gästehaus nicht mehr garantiert werden, eine Buchung ist aber weiterhin individuell möglich. Das Gästehaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Tagungsort. Alternative Übernachtungsmöglichkeiten in Hostels und Hotels werden wir in der Einladung bekannt geben.

- EZ/Nacht: 60,00 €; DZ/Nacht: 85,00 €. Preise sind pro Zimmer und Nacht, inklusive Frühstück und Mehrwertsteuer zzgl. Kurtaxe Dresden 1,30 € pro Pers. und Übernachtung
- Bei Anreise nach 20 Uhr bittet das Gästehaus um Information.
- Anreise ab 14 Uhr, Abreise bis 11 Uhr. Individuelle Absprachen sind selbstverständlich möglich.
- Bei Nichtanreise bzw. Stornierung nach dem 5. Tag vor dem Anreisedatum berechnet das Gästehaus eine Gebühr in Höhe von 50% des gesamten Logispreises, sollte das Zimmer nicht weiterverkauft werden.
- Weitere Informationen unter www.tu-dresden.de/gaestehaus.